

# Verloren und Wiedergefunden

## Itachi hat einen festen Plan, doch Raya bringt einiges durcheinander...

Von Chisaku

### Prolog: Prolog

Ich betone vorweg, dass diese Geschichte, wie bei Fanfictions üblich, nur teilweise meinen eigenen Gedanken entspringt und Rahmenhandlung und Charaktere des Mangas/Animes „Naruto“/ „Naruto Shippuuden“ in teils veränderter Weise übernommen sind.

Ich hoffe ihr habt Spaß beim Lesen und die Geschichte gefällt euch.

Eure Chisaku

### Prolog

„Itachi! Itachiiiiii!!!“ Sie brach zusammen. Er konnte es hören, außerdem lief sie ihm nicht länger nach. Er durfte nicht anhalten, er durfte ihr nicht helfen.

Weder um zu verstehen, noch um ihren Schmerz zu lindern.

Konoha war nun Vergangenheit und mit dem Dorf auch alle, die darin lebten. Er würde niemals zurückkehren und keiner würde je die Wahrheit erfahren.

Itachi schlug schlecht gelaunt die Augen auf, er hatte diesen Traum schon sehr lange nicht mehr gehabt. Warum also jetzt?

Mit einem tiefen Seufzer erhob er sich und schwang die Beine aus dem Bett. Es war erst halb fünf, das gesamte Akatsukiquartier schlief wahrscheinlich noch. Um diese Zeit traf er lediglich ab und an auf Sasori, wenn dieser die Nacht in seiner Werkstatt verbracht hatte.

Murrend sprang er unter die Dusche, zog sich etwas an und machte sich auf den Weg zur Küche, während er sein nasses Haar zusammenband.

Er setzte Tee auf und suchte sich etwas Essbares zum Frühstück. „Welcher Idiot stellt leere Sojamilchflaschen in den Schrank zurück?“

Lustlos griff er sich ein paar Eier und nachdem sein Omelett fertig war, ließ er sich auf einen Stuhl fallen und aß.

Dass die Sorge um Sasuke ihn täglich verfolgte, war nichts Neues für ihn, aber an Raya hatte er seit Monaten nicht mehr gedacht. Er hatte es sich abgewöhnt.

Sie war lediglich seine Partnerin in der Anbu gewesen, auch wenn er sie ganz nett gefunden hatte. Sie kümmerte sich auch ab und zu um Sasukes Training, wenn er selbst auf Einzelmissionen geschickt wurde und ihn verträsten musste. Allerdings

hatte sie immer viel mehr gesehen und bemerkt, als sie eigentlich sollte. Er wusste bis heute eigentlich nicht, wieso sie ihm so verbissen gefolgt war, als er Konoha verließ. „Tobi du Volltrottel, bleib stehen!“ Deidas Geschrei riss Itachi aus seinen Gedanken, die Ruhe des frühen Morgens war vorbei.

Zuerst stolperte Tobi durch die Tür und hinter ihm stürmte Deidara herein, der mit einer zerstörten Tonfigur nach ihm ausholte.

„Ihr dämlichen Volldeppen, was schreit ihr hier schon wieder so rum? Andere Leute wollen noch schlafen!“ Hidan war also ebenfalls aufgewacht und prompt stand er schon mit seiner Sense in der Tür und funkelte die Unruhestifter zornig an.

Itachi ignorierte die drei schlicht, sogar dann noch als Tobi versuchte sich hinter ihm zu verstecken und Deidara an ihm vorbei nach dem Maskierten griff. Erst als Hidan Anstalten machte mit seiner Sense nach ihnen auszuholen, blickte er ihm mit seinem Sharingan direkt in die Augen.

Der kalte warnende Blick des Uchihas ließ Hidan innehalten und schließlich wild fluchend wieder davonstapfen.

Genervt erhob Itachi sich, spülte sein Geschirr ab und begab sich nach draußen.